

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 41/42 (1903)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-24085>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Nekrologie.**

† **J. J. Reifer.** In Zürich starb am 1. Dezember Ingenieur Professor J. J. Reifer nach langem Krankenlager. Der Verstorbene stammte aus Weisslingen im Kanton Zürich, wo er im Jahre 1847 geboren wurde. Mit siebzehn Jahren trat er als Lehrling in die Maschinenfabrik von J. J. Rieter & Cie. ein, um sich dort zunächst in der Werkstatt und dann, vom Jahre 1866 an, auf dem Zeichnungsbureau für den Beruf eines Maschinentechnikers vorzubereiten. Im Jahre 1869 bezog er das eidg. Polytechnikum, an dem er sich im Jahre 1872 das Diplom eines Maschinen-Ingenieurs erwarb, um als solcher wieder bei der vorgenannten Maschinenbau-Anstalt einzutreten. Mit Unterbruch von einigen Studienreisen war er in derselben bis zum April 1885 tätig, und zwar während der letzten zehn Jahre als Chef der Abteilung für Turbinenbau. Im Herbst 1885 trat Reifer als Professor für Maschinenbau an das kantonale Technikum in Winterthur über und hat an diesem als ein sehr beliebter Lehrer gewirkt, bis ihn ein Schlaganfall 1897 nötigte, seiner Lehrtätigkeit zu entsagen.

**Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.**

**Statistische Uebersicht**

(Wintersemester 1901/1902).

*Abteilungen des eidgen. Polytechnikums.*

I. Architektenschule	umfasst gegenwärtig	3 1/2	Jahreskurse
II. Ingenieurschule	»	»	3 1/2 »
III. Mechanisch-technische Schule	»	»	3 1/2 »
IV. Chemisch-technische Schule:			
a) Technische Sektion	»	»	3 1/2 »
b) Pharmazeutische Sektion	»	»	2 »
V <sup>a</sup> . Forstschule	»	»	3 »
V <sup>b</sup> . Landwirtschaftliche Schule	»	»	2 1/2 »
V <sup>c</sup> . Kulturingenieurschule	»	»	2 1/2 »
VI. Fachlehrer-Abteilung:			
a) Mathemat.-physikal. Sektion	»	»	4 »
b) Naturwissenschaftl. Sektion	»	»	3 »
VII. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Abteilung.			
VIII. Militärwissenschaftliche Abteilung.			

**I. Lehrkörper.**

Professoren	65
Honorarprofessoren und Privatdocenten	36
Hilfslehrer und Assistenten	62
	<u>163</u>

Von den Honorarprofessoren und Privatdocenten sind zugleich als Hilfslehrer und Assistenten tätig . . . . . 4

*Gesamtzahl des Lehrpersonals* 159

**II. Reguläre Studierende.**

Abteilung.	I	II	III	IV <sup>a</sup>	IV <sup>b</sup>	V <sup>a</sup>	V <sup>b</sup>	V <sup>c</sup>	VI <sup>a</sup>	VI <sup>b</sup>	Total
1. Jahreskurs . . . . .	24	80	157	70	2	13	20	7	7	11	391
2. » . . . . .	18	76	139	48	1	11	15	6	5	8	327
3. » . . . . .	8	74	118	61	—	8	16	8	4	10	307
4. » . . . . .	11	48	100	57	—	—	—	—	7	—	223
Summa	61	278	514	236	3	32	51	21	23	29	1248

Abteilung.	I	II	III	IV <sup>a</sup>	IV <sup>b</sup>	V <sup>a</sup>	V <sup>b</sup>	V <sup>c</sup>	VI <sup>a</sup>	VI <sup>b</sup>	Total
Auf Beginn des Studien-Jahres 1903/1904 wurden neu aufgenommen Studierende, welche eine Fachschule bereits absolviert hatten, liessen sich neuerdings einschreiben	—	4	6	7	—	—	1	—	1	6	25
Studierende früherer Jahrg.	39	193	349	156	1	20	29	14	16	12	829
Summa	61	278	514	236	3	32	51	21	23	29	1248

Abteilung.	I	II	III	IV <sup>a</sup>	IV <sup>b</sup>	V <sup>a</sup>	V <sup>b</sup>	V <sup>c</sup>	VI <sup>a</sup>	VI <sup>b</sup>	Total
Von den 394 Neu-Aufgenommenen hatten, gestützt auf die vorgelegten Ausweise über ihre Vorstudien, Prüfungserlass:	18	63	105	53	2	11	17	6	5	9	289

Abteilung.	I	II	III	IV <sup>a</sup>	IV <sup>b</sup>	V <sup>a</sup>	V <sup>b</sup>	V <sup>c</sup>	VI <sup>a</sup>	VI <sup>b</sup>	Total
Von den 289 ohne Prüfung Aufgenommenen wurden zum Studium zugelassen:											
a) auf Grund der Reifezeugnisse schweizerischer Kantonsschulen . . . .	16	53	62	32	2	11	2	5	5	8	196
b) auf Grund der Reifezeugnisse ausländischer Mittelschulen (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich) . . . . .	1	5	28	14	—	—	—	—	—	—	48
c) auf Grund der Ausweise anderweitiger Lehranstalten (landwirt.Schulen, Lehrerseminarien etc.)	—	1	1	—	—	—	13	1	—	—	16
d) auf Grund der Zeugnisse über bereits betriebene Hochschulstudien . . .	1	4	14	7	—	—	2	—	—	1	29
Summa	18	63	105	53	2	11	17	6	5	9	289

Abteilung.	I	II	III	IV <sup>a</sup>	IV <sup>b</sup>	V <sup>a</sup>	V <sup>b</sup>	V <sup>c</sup>	VI <sup>a</sup>	VI <sup>b</sup>	Total
Von d. regul. Studierenden sind aus der Schweiz	53	211	272	137	3	32	43	16	19	22	808
Oesterreich-Ungarn . . .	2	17	60	31	—	—	1	1	1	1	114
Italien . . . . .	1	4	35	13	—	—	1	1	—	—	55
Russland . . . . .	3	8	24	4	—	—	3	1	1	5	49
Deutschland . . . . .	—	2	22	12	—	—	—	1	1	1	39
Holland . . . . .	—	2	25	5	—	—	—	—	—	—	33
Frankreich . . . . .	—	2	19	6	—	—	—	—	—	—	27
Rumänien . . . . .	1	8	11	4	—	—	—	—	—	—	24
Grossbritannien . . . .	—	4	8	9	—	—	1	—	—	—	22
Griechenland . . . . .	—	5	4	5	—	—	—	—	—	—	14
Amerika . . . . .	—	2	6	5	—	—	—	—	—	—	13
Schweden . . . . .	1	3	6	1	—	—	—	—	—	—	11
Dänemark . . . . .	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	8
Luxemburg . . . . .	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	7
Türkei . . . . .	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	6
Spanien . . . . .	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
Afrika . . . . .	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	4
Indien . . . . .	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3
Norwegen . . . . .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Belgien . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Portugal . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Asien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Montenegro . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	61	278	514	236	3	32	51	21	23	29	1248

Als *Zuhörer* haben sich für einzelne Fächer an den Fachschulen, hauptsächlich aber für philosophische und naturwissenschaftliche Fächer, einschreiben lassen . . . . . 471  
wovon 149 Studierende der Universität sind. Dazu 1248 reguläre Studierende; als Gesamtfrequenz im Wintersemester 1903/1904 ergibt sich somit . . . 1719 (1902/1903: 1598)  
Zürich, den 1. Dezember 1903.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:  
**Gnehm.**

**Literatur.**

**Bautechnische Projekte** für Arbeiter- und Einfamilienhäuser, landwirtschaftl. Gebäude usw. Schülerarbeiten des IV. Semesters der Bauschule Technikum Biel. Herausgegeben von *Jos. Troller*, Fachlehrer der Bauschule Biel. I. Ausgabe. W.-S. 1902/03. Preis 6 Fr.

Eine Sammlung anspruchsloser aber gerade deswegen ungemein zweckentsprechender Projekte, die wohlthuend abstechen von den sonst vielfach auf diesem Gebiete gebotenen Geschmacklosigkeiten. Wenn auch manchmal, namentlich bei den Entwürfen für Arbeiterwohnungen, eine stärkere Betonung der malerischen Gruppierung zu wünschen gewesen wäre ebenso wie hin und wieder ein kräftigeres, architektonisches Hervortreten einzelner Bauteile wie Portale, Erker, Giebel usw., immer natürlich innerhalb der durch die angenommene Bausumme gezogenen Grenzen, so sind das doch Bemerkungen, die bei Berücksichtigung des vortrefflichen